



15 Jahre fetale Spina-  
bifida-Operationen

Europapark – endlich  
rollstuhlfreundlich

Intelligente  
Shunt-Systeme

Vorstand (Bild)  
frischt sich auf

**Editorial** ..... 3

**SBH-Welt**  
Aktuelle Kurznachrichten..... 5

**Vasektomie**  
So übernimmt der Mann  
die Geburtenkontrolle ..... 10

**SBH-Welt**  
Indischer Auftakt zum 2026:  
von Curry bis Naan! .....12

**SBH Schweiz**  
Einladung Väterausflug.....13

**SBH Schweiz**  
Offizielle Einladung  
13. Mitgliederversammlung .....14

**VIE-Shunt**  
Intelligente Shunt-Systeme:  
Chancen und Hürden .....17

**Ausschreibung**  
Nach dem Kongress ist vor  
dem Kongress ..... 21

**OP-Entscheid**  
Zwischen Vertrauen und Verzweiflung –  
eine Elternentscheidung ..... 22

**Europapark**  
Europapark – endlich auch im  
Rollstuhl ein echtes Abenteuer..... 24

**SBH-World**  
Save the Date: Blumenkinder erobern  
Familienwochenende..... 27

**Medizin**  
15 Jahre fetale Spina-  
bifida-Operationen ..... 28

**SBH-Vorstand**  
Daniel Verdun: eine Wahlempfehlung ... 32

**Zuggeräte**  
Braucht es für ein Zuggerät  
einen Fahrausweis? ..... 34

**Agile-Umfrage**  
Warum so viele Menschen auf  
Sozialleistungen verzichten ..... 36

**SBH**  
Jahresprogramm 2026 ..... 39

**Cerebral**  
Ferien, Freizeit und Erholung ..... 40

**Unser nächstes Heft**  
Erscheint Mitte Juni 2026

**Redaktionsschluss**  
8. Mai 2026

Dieses Heft wird unterstützt von



Wird unterstützt von



# Verlässlich und offen

Wir freuen uns auf das Kind. Es wird geboren, aber irgendetwas stimmt nicht. Erst nach Jahren kommt die Diagnose «chronisch krank» oder «behindert». Viele Eltern bekommen die Nachricht bereits während der Schwangerschaft.

Der Schock sitzt tief. Da ist unendliche Liebe und überwältigende Traurigkeit. Kurz darauf setzt die Wut ein. Warum? Wer hat was falsch gemacht? Jetzt müssen alle Informationen über Diagnose, Krankheitsbild, Symptome und Therapien eingeholt werden.

Die Welt ist eine andere. Es gibt ein Davor und ein Danach, aber die Realität hat sich auf alle Fälle gewandelt, die Tatsache kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Sterbefall, Krankheit oder Behinderung, die Gründe für Trauerprozesse können vielfältig sein. Es bleibt nur die Anpassung an die neue Realität. Die Liebe bleibt.

Liebe Mitglieder, mein Name ist Silke Korn und ich bin die neue Geschäftsstellenleiterin. Aus meinen bisherigen Tätigkeiten ist mir die Arbeit in einer «Drehscheibenfunktion» bestens vertraut, von der allgemeinen Administration bis hin zur Organisation von (Gross-)Anlässen.

Ich komme ursprünglich aus dem medizinischen Bereich, bin aber nach dem Hochschulstudium in das psychologisch-soziale Feld gewechselt.



Zurzeit befinde ich mich in einer Weiterbildung zur Trauerbegleiterin, da mir diese Prozesse privat und in der Arbeit immer wieder begegnen.

Mein Eindruck ist oft, dass Betroffene und ihre Familien alleingelassen werden. Die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten in der Kommunikation hat sich in den letzten Jahren verbessert, aber dennoch bleiben die Patientinnen und Patienten nach der Diagnose mit dem Chaos ihrer Gefühlswelt meist alleine.

Die Geschäftsstelle soll ein verlässlicher sowie offener Ort sein, an dem alle Menschen auf eine engagierte, kompetente und einfühlsame Kontaktperson treffen. Eine Stelle, an der ihr Anliegen ernst genommen wird, Informationen zugänglich sind und wir gemeinsam eine Lösung finden.



“

#Bewegungsfreiheit ist für mich, das machen zu können, worauf ich Lust habe. Auch im Rollstuhl selbständig, ohne Barrieren und Hindernisse.

// Tanja

”

Die Gemeinschaft unseres Vereins ist mir dabei sehr wichtig. Ich arbeite gerne mit Ihnen zusammen, da nur durch diesen Kontakt die Vertretung Ihrer Interessen, neue Impulse und die Vielfalt in den Themen und Angeboten möglich sind. Selbst- und Mitbestimmung sowie Teilhabe sollten nicht irgendwo, sondern direkt bei uns in der SBH Schweiz stattfinden. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen allen – und auf viele gute Begegnungen und Gespräche, ob bei einem Anlass oder online.

Herzliche Grüsse

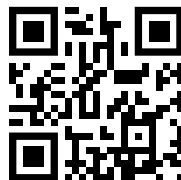
Silke Korn

## Aktuelle Kurznachrichten aus unserer Welt

*Zusammengestellt von Bruno Habegger*

### Reminder HC-Treffen Olten

Nicht vergessen, wir treffen uns am Sonntag, 15. März 2026, in Olten zum «Sorglos-Brunch». Anschliessend haben wir ein Treffen mit der Wetterhexe – spannend für Gross und Klein. Die Anmeldefrist läuft noch bis 9. März, und wir freuen uns, falls ihr dabei seid. Den Flyer findet ihr auf der Homepage.



### Tour de Suisse 2026: Tross rollt wieder

Auch im Jahr 2026 kannst du als selbstbetroffenes Vereinsmitglied ab 16 Jahren viele schöne und interessante Schweizer Städte mit Gleichgesinnten besuchen. Irina Mattenberger (SBH Schweiz) und Matthieu Mürset (SBH Zentralschweiz) organisieren wiederum 12 Treffen in verschiedenen Städten des Landes. Gleiche die Veranstaltungsdaten mit deiner Agenda ab und melde dich mindestens 3 Wochen vor dem Städtebesuch direkt bei den Organisatoren an.



## Assistenzbeiträge: Intervention von InVIEducal

Kurz vor Jahresende brachten Änderungen im Kreisschreiben über den Assistenzbeitrag viele Menschen mit Behinderungen in existenzielle Schwierigkeiten. Ihr Leben mit persönlicher Assistenz und ihre Arbeitsverhältnisse standen auf dem Spiel. InVIEducal intervenierte beim BSV – mit Erfolg. Das BSV wollte eine maximale Arbeitszeit von 11 Stunden pro Tag und Assistenzperson festlegen und forderte dazu die Einhaltung der kantonalen Normalarbeitsverträge. Das BSV lenkte schliesslich ein und verschickte ein neues Rundschreiben.



## Kämpfen für die Rechte von Menschen mit Behinderung

Leider immer noch bittere Realität für Eltern von Kindern mit Behinderung, wie das folgende Beispiel zeigt.



Aber... kämpfen lohnt sich, auch für die, die in der gleichen Situation sind.

## Austausch, der guttut

Du bist Elternteil eines Kindes mit Behinderung? In einem neuen Online-Treffen kannst du dich mit Menschen austauschen,

die dich verstehen. Ab Januar 2026 startet unsere Mutterorganisation Vereinigung Cerebral Schweiz mit einem monatlichen Austauschtreffen für Eltern – moderiert von Eva Zurlinden.

### Termine:

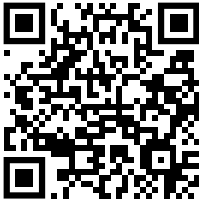
14. März · 18. April · 9. Mai ·  
13. Juni 2026

Schreibe uns eine kurze E-Mail an [info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch)

und wir senden dir die Zugangsdaten.



**Pro Infirmis gegen Halbierungsinitiative**  
Kämen die SVP und andere Interessengruppen mit der Reduktion der Serafe-Gebühr auf CHF 200.– durch, würde der erzwungene Sparkurs wohl Auswirkungen auf die Barrierefreiheit und Inklusion des öffentlichen Medienangebots haben. Darum lehnt Pro Infirmis die Initiative ab. Schau dir das Statement dazu an.



### Jahresrückblick 2025

Was für ein schönes Jahr für die Community der SBH Schweiz! Wir haben gemeinsam Meilensteine erreicht, inspirierende Momente erlebt und unser Netzwerk weiter gestärkt. Danke an alle, die mit uns diesen Weg gegangen sind. Wir freuen uns auf ein ebenso spannendes und erfolgreiches neues Jahr! Euer SBH-Schweiz-Team.



### Save the Date! Kundgebung zur Gleichstellung

Am 2. Mai 2026 findet das 5-Jahre-Jubiläum unserer Kundgebung zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen statt.

**2. Mai 2026, 14.00–16.00 Uhr**  
Helvetiaplatz, Zürich

Die Kundgebung wird von 22 Selbstbetroffenen organisiert und von zahlreichen Organisationen sowie Menschen mit und ohne Behinderungen unterstützt. Veranstalterin ist inclusion360. Jedes Jahr übergeben sie konkrete Forderungen an Politik und Verwaltung, damit die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) endlich umgesetzt wird.



### Gute Nachrichten: Die Behindertensession findet wieder statt!

Am 21. Oktober 2026 findet in Bern zum zweiten Mal die Behindertensession statt. Auf Einladung des Nationalratspräsidenten Pierre-André Page organisiert Pro Infirmis im Rahmen des Projekts Forum22 diese zweite Ausgabe. Damit führt sie die Tradition fort, die Martin Candinas als Nationalratspräsident 2023 begründet hat. Zugleich löst sie das Versprechen ein, das Christian Lohr 2023 zum Abschluss der ersten Ausgabe gegeben hat: «Wir kommen wieder.»



Bewirb dich jetzt.

# Kostet nichts, ist aber unbezahlbar. Unsere Beratung.

Kostenlos ist übrigens nicht nur unsere Beratung. Das gilt auch für den Versand unserer über 14'000 Produkte für Stoma, Wundbehandlung, Inkontinenz und Tracheostoma. Und wir rechnen wenn möglich direkt mit Ihrer Versicherung ab.

[publicare.ch](http://publicare.ch)



Ihre zuverlässige Partnerin  
für Beratung und Lieferung  
medizinischer Hilfsmittel

 publicare

# PluSport<sup>+</sup>



## «Ich kann Fussball spielen»

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen wie Yannik den Zugang zu Bewegung und Sport.



## Herzlichen Dank für Ihre Spende!

[PluSport.ch/spenden](https://PluSport.ch/spenden)

IBAN CH63 0900 0000 8000 0428 1

Mit TWINT  
spenden!



# So übernimmt der Mann die Geburtenkontrolle

*Kinderwunsch gut und schön, aber manche Paare entscheiden sich dagegen. Wie Redaktor Silvan Kleeli und seine Partnerin Stephanie. Er hat sich aus Liebe einer Vasektomie unterzogen. Das musst du darüber wissen.*

*Text: Silvan Kleeli und Stephanie Fessler*

In den vergangenen Ausgaben haben wir bereits über das Thema Kinderwunsch berichtet. Stephanie und ich haben uns bewusst gegen Kinder entschieden. Auch wenn es sehr schön wäre, Kinder zu haben, sind wir gemeinsam zum Schluss gekommen, dass wir diesen Weg nicht gehen möchten. Zu Beginn unserer Beziehung verhüteten wir mit Kondom. Nach einer gewissen Zeit entschied sich Stephanie für die 3-Monats-Spritze. Nach etwa einem Jahr Beziehung setzten wir uns intensiv mit dem Thema Kinderwunsch auseinander.

Dabei spielten unter anderem unsere körperliche Einschränkung sowie unsere finanzielle Situation eine entscheidende Rolle. Nach reiflicher Überlegung und Abwägung aller Optionen haben wir gemeinsam den Entschluss gefasst, keine eigenen Kinder zu bekommen. Zunächst stand im Raum, dass Stephanie sich sterilisieren lassen könnte. Nach einem Gespräch mit ihrem Gynäkologen wurde jedoch klar, dass der Eingriff bei einer Frau deutlich aufwändiger und belastender ist als bei einem Mann. Daraufhin vereinbarte ich einen Termin bei meinem Urologen.

Dort bestätigte sich, dass die Sterilisation beim Mann ein vergleichsweise einfacher Eingriff ist. Nach Gesprächen mit meinen engsten Vertrauenspersonen entschied ich mich schliesslich für diesen Schritt.



## Operation

Anfang Dezember war es dann so weit. Ich entschied mich für eine Vollnarkose, da ich vom Eingriff selbst nichts mitbekommen wollte – auch wenn dieser grundsätzlich problemlos mit einer Teilnarkose durchgeführt werden könnte. Aufgrund meiner wiederkehrenden Probleme mit dem Shunt war ich sehr erleichtert, als ich erfuhr, dass mich ein Anästhesist betreute, der viele Jahre in der Neurochirurgie tätig war. Die Operation fand am Freitag, 5. Dezember, im Hirslanden Opera in St. Gallen statt. Dabei handelt es sich um ein ambulantes Operationszentrum. Der Eintritt war um 8.30 Uhr und Stephanie begleitete mich. Ihre Anwesenheit war für mich eine sehr grosse Unterstützung. Alles verlief nach Plan und ich wurde bald narkotisiert.

Rund 45 Minuten später wachte ich wieder auf – der Eingriff war bereits vorbei. Das Erste, was ich nach der Operation wahrnahm, war Stephanie an meiner Seite. Was gibt es Schöneres, als den eigenen Lieblingsmenschen in diesem Moment bei sich zu haben?

### Genesung

Ich erholte mich rasch und bereits um 11 Uhr konnten wir die Klinik wieder verlassen. Etwas umständlich war lediglich, dass wir anschliessend noch in die Arztpraxis mussten, um die Medikamente abzuholen. Den Rest des Tages verbrachte ich zur Erholung bei Stephanie. Am darauffolgenden Montag konnte ich die Arbeit wieder aufnehmen, wobei ich mich noch etwas schonen musste. Während rund zweier Wochen durfte ich keine schweren Lasten heben und keinen Sport treiben.

Auch sexuelle Aktivitäten waren in dieser Zeit selbstverständlich tabu. In den ersten Tagen bereiteten mir Aktivitäten wie das Treppensteigen und längere Spaziergänge Schmerzen. Diese Beschwerden nahmen jedoch stetig ab und nach etwa zwei Wochen war ich vollständig genesen.

Rückblickend kann ich diesen Schritt Männern, die sich sicher sind, weiterempfehlen. Drei Monate nach dem Eingriff erfolgt eine Spermienkontrolle im Labor. Dabei wird überprüft, ob noch eine Zeugungsfähigkeit besteht – was ich selbstverständlich nicht hoffe.

Im Falle einer weiterhin bestehenden Zeugungsfähigkeit wäre eine weitere Operation erforderlich.

The logo for all4care features the word "all4care" in a sans-serif font, with a blue cross symbol integrated into the letter "4".

MEHR LEBENSQUALITÄT  
DURCH GENAU AUF SIE  
ABGESTIMMTE PRODUKTE



- Inkontinenz - und Stoma-Versorgung mit allen Herstellern und allen Produkten
- Lieferung portofrei direkt zu Ihnen nach Hause
- Individuelle Instruktion und Beratung



tel: 058 255 12 33  
fax: 058 255 12 32



info@all4care.ch  
all4care@ovan.ch  
www.all4care.ch



all4care ag  
Route du Verney 18  
CH - 1070 Puidoux

# Indischer Auftakt zum 2026: von Curry bis Naan!

*Am Samstag, 17. Januar, fand der Auftakt der «Tour de Suisse» statt. Von nah und fern nahmen viele Teilnehmende den Weg nach Baden auf sich.*

*Text: Stephanie Fessler und Silvan Kleeli*

Dieses Mal führte uns die kulinarische Reise nach Indien. Wir freuten uns, uns alle wiederzusehen und uns auszutauschen. Die Menüwahl stellte dieses Mal eine kleine Herausforderung dar. Die meisten wussten nicht genau, was sie bestellten und was schliesslich auf ihren Tellern landete.

Zum Apéro wurden indische Chips und Saucen serviert. Als Hauptgang erhielten alle eine Pfanne mit indischen Köstlichkeiten, die allen sehr gut schmeckten. Viele bestellten anschliessend noch ein kleines Dessert.

Zum Abschluss des Treffens wurde ein Gruppenfoto gemacht. Ein herzliches Dankeschön geht einmal mehr an Mathieu und Irina für die Organisation. Es ist immer schön, Selbstbetroffene zu treffen. Warst du noch nie dabei? Dann komm doch zum nächsten Treffen im April nach Düdingen.



## Väterausflug der SBH Schweiz

### Datum:

Samstag, 13. Juni 2026

### Treffpunkt:

9.00 Uhr am Bahnhofplatz Winterthur

### Programm:

- Start mit Kaffee und Gipfeli
- Spaziergang Industrieweg
- Führung Nagelfabrik Nagli
- Spaziergang zum Restaurant
- Mittagessen
- Spaziergang
- Führung Sulzerareal Stadtmitte
- Ausklang ...  
... vielleicht mit einem kühlen Bier?

### Ende:

Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr

### Anreise:

ÖV: Anreise per Bahn direkt zum Bahnhof Winterthur. Auto: Parkplatz Bahnhof Winterthur

### Ausrüstung:

Bequeme Kleidung für drinnen und draussen

**Organisation:** Peter Müller

### Versicherung:

Ist Sache der Teilnehmer

### Unkostenbeitrag:

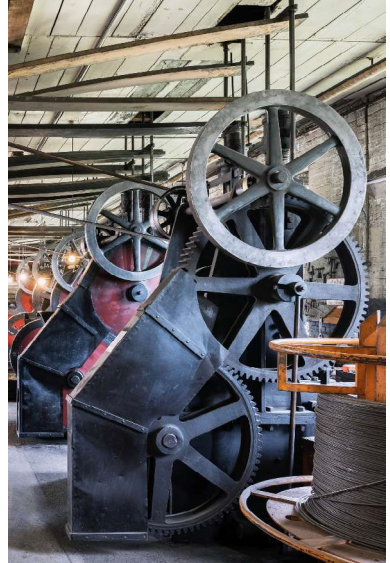
CHF 50.–

### Anmeldung:

Bis Samstag, 30. Mai 2026

Anmeldung via Formular, per Mail oder per WhatsApp

Peter Müller, Aehrenweg 6, 8317 Tagelswangen  
[petermueller10@hotmail.com](mailto:petermueller10@hotmail.com) / Tel.: 079 554 75 53



(Quelle: Industriekultur Winterthur)

---

### Anmeldung Väterausflug SBH Schweiz 2026 / 13.06.2026

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/ Ort \_\_\_\_\_

Mobile-Nr. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

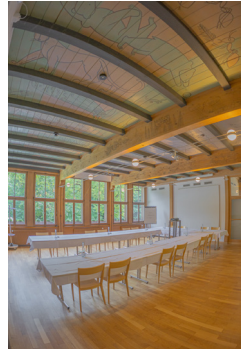
## Einladung zur 13. Mitgliederversammlung der SBH Schweiz

Wann: Samstag 9. Mai 2026, ab 10.15 Uhr

Wo: Tierpark Bern  
Restaurant Dählhölzli, Raum 3  
Tierparkweg 2  
3005 Bern

Anfahrt: [tierpark-bern.ch/zoobesuch/anreise/](http://tierpark-bern.ch/zoobesuch/anreise/) oder  
[huettenzauber.ch/bern/restaurant-daehelhoelzli](http://huettenzauber.ch/bern/restaurant-daehelhoelzli)

Eingang Tierpark: Tierparkweg 3, 3005 Bern  
Restaurant: Tierparkweg 2, 3005 Bern  
Der 1. Stock ist via Treppe oder Lift  
erreichbar. Liftzugang im Bereich der Küche,  
daher bitte Haupteingang nutzen und vom  
Personal jemanden ansprechen zwecks Lift.



©Restaurant Dählhölzli

### Traktandenliste

1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Genehmigung der Traktandenliste
  4. Protokoll der 12. Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2025 <sup>1)</sup>
  5. Jahresbericht des Präsidenten
  6. Jahresrechnung 2025 <sup>2)</sup>  
inkl. Revisorenbericht
  7. Jahresprogramm 2026
  8. Budget 2026 mit Festsetzung der Jahresbeiträge 2026
  9. Mutationen
  10. Wahlen  
a) Vorstand  
b) Revisoren
  11. Ehrungen
  12. Anträge <sup>3)</sup>
  13. Diverses
- 1) Publizierter Teilauszug im SBH Info 2/2025;  
Protokoll unter: [spina-hydro.ch/publikationen/](http://spina-hydro.ch/publikationen/)  
Die Jahresrechnung 2025 kann von den SBH-Schweiz-Mitgliedern per E-Mail bei der  
Geschäftsstelle SBH Schweiz ab 14. April 2026 angefordert werden.
- 3) Anträge an die 13. Mitgliederversammlung 2026 sind bis spätestens 3. Mai 2026  
(Post-stempel) an Präsident SBH Schweiz, Marcel Studer, Engisteinstrasse 3, 4633  
Hauenstein/SO zu senden.

### Programmverlauf

ab 09.45 Uhr	Helpdesk, Registrierung im Foyer Restaurant Dählhölzli und Willkommenskaffee
10.15 / 10.30 Uhr	Spaziergang zum Tierpark / Führung ab der Kasse des Tierparks um 10.30 Uhr
10.30 – 12.00 Uhr	13. Mitgliederversammlung SBH Schweiz
ab ca. 12.00 Uhr	Apéro, anschliessend Mittagessen im Restaurant Dählhölzli im Raum 4 (Treffpunkt für alle)
Nachmittag	individueller Tierparkbesuch

### Führung Tierpark

Dauer der Führung ca. 1,5 Stunden. Anmeldung ist verbindlich, Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Der Weg vom Restaurant an der Aare hoch zum Eingang des Tierparks ist relativ steil. Es wird für Rollstuhlfahrer eine Assistenz empfohlen oder die direkte Anreise zum Tierparkweg via Thormannstrasse zum Zooeingang.

### Kosten

Führung, Willkommenskaffee, Apéro, Mittagessen und Getränke übernimmt die SBH Schweiz

### Kinderbetreuung

wird keine während der 13. MV 2026 gestellt. Generelle Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern. Die SBH Schweiz lehnt jede Haftung ab.

### Versicherung

ist Sache der Teilnehmenden

### Zustimmung Daten

Persönliche Daten können – wenn nötig – an Dritte weitergeleitet werden, um unsere Leistungen zu organisieren und deren Qualität zu gewährleisten.

### Fotos / Videos

während des Anlasses können von der SBH Schweiz erstellt und verwendet werden. Ohne schriftlichen Hinweis auf der Anmeldung (unter Bemerkung) erklärt sich die Teilnehmerin / der Teilnehmer damit einverstanden.

### Hinweise Anreise

Es besteht eine beschränkte Anzahl kostenpflichtiger Parkplätze. An den Billetautomaten von Bernmobil sind Parkkarten für die blaue Zone erhältlich. Für die normalen Parkplätze ist eine zentrale Parkuhr vorhanden. Beim Restaurant Dählhölzli befinden sich 2 Behindertenparkplätze und der Haltestellenbereich Tierpark ist rollstuhlgerecht gestaltet.

### Merke

Die Ausschreibung im SBH Info 1/2026 gilt als offizielle Einladung der SBH Schweiz zur 13. MV 2026. Kein Mail- oder Postversand!

### Anmeldemodus

Online-Anmeldung via QR-Code

### Anmeldebestätigung

direkt nach erfolgreicher Online-Anmeldung

### Anmeldeschluss

15. April 2026

Der Vorstand der SBH Schweiz freut sich über die aktive Teilnahme von Selbstbetroffenen, Ehren- und Aktivmitgliedern und geladenen Gästen an der 13. Mitgliederversammlung in Bern.

Im Namen des Vorstandes der SBH Schweiz

Marcel Studer, Präsident, 3. Februar 2026

Anmeldung mit QR-Code





Jonny verwendet VaPro™ Katheter

Katie verwendet Infyna Chic™ Katheter

# Inspiriert von der Natur

Die NEUE HydraBalance™ Beschichtungs-Technologie für mehr Sicherheit<sup>1</sup> und Natürlichkeit<sup>2</sup> beim Katheterisieren.

Bei Infyna Chic™ und VaPro™ Kathetern\*.



**Mehr erfahren unter [hollister.ch/hydrabalance](https://hollister.ch/hydrabalance)**



\*Ab 2024 bei VaPro™ Kathetern (40cm, 20cm und 40cm F-Style) in Langverpackung.

- 1. Hollister Klinische Studie, CLR-00847, 2021
- 2. Hollister Daten, TR-00643, 2023

Hollister, das Hollister Logo sowie HydraBalance, Infyna Chic und VaPro sind Warenzeichen von Hollister Incorporated.  
© 2024 Hollister Incorporated.



**HydraBalance™**  
Lubricating Technology



Making a difference in the journey of life.

# Intelligente Shunt-Systeme: Chancen und Hürden

Text: Fabian Flürenbrock und Marianne Schmid Daners<sup>1</sup>

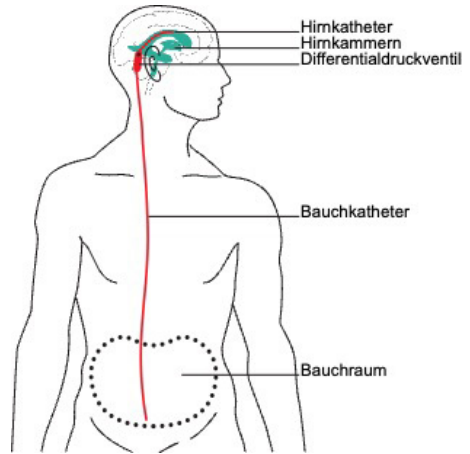
**An der ETH Zürich wird seit über 20 Jahren zusammen mit enthusiastischen und hochmotivierten Studierenden und Doktorierenden Forschung zum Thema Hydrocephalus durchgeführt.**

Über die Jahre wurde diese Initiative durch Forschende, Ingenieurinnen und Ingenieure, Tierärztinnen und Mediziner der Universität Zürich und des Universitätsospitals Zürich sowie weitere internationale Kooperationspartnerinnen und -partner ergänzt und vorangetrieben.

Unser Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis der Entstehung dieser Krankheit zu erlangen und die Behandlung des Hydrocephalus zu verbessern.

Zu diesem Zweck erarbeiten wir nicht nur quantitative Modelle, welche die gesunden und krankhaften Zusammenhänge innerhalb des Körpers beschreiben, sondern entwickeln auch neuartige Sensoren und Shunt-Systeme, welche darauf abzielen, die Hydrocephalus-Therapie durch eine Anpassung an den individuellen Bedarf der Patientin oder des Patienten zu verbessern.

<sup>1</sup>Die Autoren arbeiten am Institut für Dynamische Systeme und Regelungstechnik, Departement für Maschinenbau und Verfahrenstechnik, ETH Zürich.



**Abbildung 1: Shunt-System (rot) mit Differentialdruckventil und Kathetern, die den überschüssigen Liquor cerebrospinalis (CSF) von der seitlichen Hirnkammer bis in den Bauchraum ableiten.**

## Chancen von intelligenten Shunt-Systemen

Seit über 70 Jahren funktionieren Shunt-Systeme zur Behandlung des Hydrocephalus nach demselben Prinzip und basieren auf passiven mechanischen Differentialdruckventilen (Abbildung 1). Die Ableitung des Liquor cerebrospinalis (CSF) wird durch den Differenzdruck bestimmt, welcher auf das Ventil wirkt.

Dieser hängt jedoch nicht nur vom zu regulierenden Hirndruck ab, sondern auch vom Bauchdruck und dem hydrostatischen Druck über das gesamte Shunt-System. Verschiedene Einflüsse, wie etwa Änderungen der Körperhaltung und des Ge-

wichts oder sogar Wetterwechsel, können daher zu einer Über- oder Unterdrainage führen. Intelligente Shunt-Systeme, welche aktiv die Ableitung regulieren und Sensoren integrieren, könnten Schwankungen des Hirndrucks oder des Füllvolumens der Hirnventrikel vermeiden und dadurch die daraus resultierenden Symptome wie Unwohlsein oder Kopfschmerzen vermindern.

### Hürden bei der Entwicklung

Die Entwicklung eines intelligenten Shunt-Systems birgt jedoch viele medizinische und technische Herausforderungen. Zunächst einmal ist unklar, was geregelt werden soll. Ist es der Fluss durch den Shunt, die Grösse der Hirnkammern oder der Hirndruck? Wie sollten wir Handlungsänderungen berücksichtigen und gibt es andere messbare Einflüsse, die wir beachten sollten? Diese Fragen sind nicht leicht zu beantworten, da wir noch immer nur begrenzte Einblicke in die speziellen Zusammenhänge innerhalb des Kopfes haben.

Um diese medizinischen Therapieziele zu erreichen sind zusätzliche technische Komponenten wie Aktoren und Sensoren erforderlich, welche mit Strom versorgt und geregelt werden müssen. Dies erfordert jedoch eine Batterieversorgung, wodurch das Implantat nicht nur grösser, sondern auch komplexer wird.

### Vorarbeiten mithilfe von Computersimulationen

Die Grundlage für die Entwicklung von intelligenten Shunt-Systemen wurde zunächst in computerbasierten Modellen und Simulationen geschaffen. Ein Beispiel dafür ist die Simulationssoftware CSFsim, welche der Maschinenbaustudent Jonas

Ohnemus gemeinsam mit uns erarbeitet hat («CSFsim: A Simulation Framework for Cerebrospinal Fluid Dynamics and Hydrocephalus Shunt Systems», [doi.org/10.3929/ethz-b-000744322](https://doi.org/10.3929/ethz-b-000744322)).

Diese Software wurde entwickelt, damit wir das Verhalten von CSF und das der Shunt-Systeme sowie deren Kopplung detailliert nachbilden können. In diesen Simulationen werden die zugrunde liegenden Parameter der CSF-Modelle anhand physiologischer Messdaten geschätzt, um personalisierte Modelle zu erstellen. Weiterhin können realistische und personenspezifische kardiovaskuläre Signale, wie z. B. der arterielle Blutdruck oder Blutfluss, erzeugt und zur Simulation der CSF-Modelle genutzt werden.

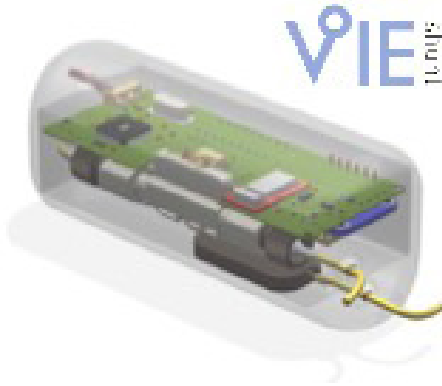
Darüber hinaus können Shunt-Systeme mit unterschiedlichen physikalischen Eigenschaften und Regelungsstrategien für Shunt-Simulationen entworfen und virtuell integriert werden. Diese Simulationsumgebung basiert auf einem modularen Design, das eine direkte Anpassung und ständige Verbesserung einzelner Teile der Simulationspipeline ermöglicht. Um die Reproduzierbarkeit und Zusammenarbeit zu fördern, stellen wir diese Simulationsumgebung als Open-Source-Software zur Verfügung ([github.ethz.ch/ics/csfsim](https://github.com/ics/csfsim)).

### Intelligenter Shunt-Prototyp

Der erste Prototyp eines ventrikulären, intelligenten und elektromechanischen Shunts (VIE-Shunt), wurde zusammen mit Studierenden (Joris Chomarat, Janina Hug, Tiago Hungerland, Caroline Holzer, David Iselin, Luca Krebs und Rosina Weiss) im Rahmen eines ETH-Zürich-Fokusprojekts

entwickelt («VIEshunt: towards a ventricular intelligent and electromechanical shunt for hydrocephalus therapy», [doi.org/10.1186/s12987-025-00629-w](https://doi.org/10.1186/s12987-025-00629-w)).

Die Hauptkomponenten des VIE-Shunts sind eine Mikropumpe, ein Durchflussmesser, ein Drucksensor, eine Lagemesseinheit, eine drahtlose Kommunikationsschnittstelle und ein Mikrocontroller (Abbildung 2). Die Kombination dieser Elemente erlaubt es, die Ableitung des CSF kontinuierlich anhand der Messwerte des Hirndrucks und der



**Abbildung 2:** 3D-Rendering des VIE-Shunt-Prototyps.

Körperlage anzupassen. Der VIE-Shunt-Prototyp wurde zunächst *in vitro* unter Verwendung eines Prüfstands getestet, der in Echtzeit Veränderungen des Hirn- und Bauchdrucks sowie Veränderungen der Körperhaltung eines Menschen simuliert. Während der 24-stündigen Tests am Prüfstand passte der VIE-Shunt-Prototyp die CSF-Ableitung automatisch an, um unerwünschte Über- oder Unterdrainagen zu vermeiden. Anschliessend wurde der Prototyp in einer *In-vivo*-Pilotstudie getestet. In dieser Pilotstudie regulierte der VIE-

Shunt-Prototyp den Hirndruck eines Schafs unter verschiedenen Testbedingungen stabil auf einen physiologischen Referenzwert. Diese Ergebnisse sind vielversprechend und deuten darauf hin, dass der entwickelte VIE-Shunt-Prototyp als Grundlage für ein intelligentes Shunt-System dienen könnte, das eine personalisierte Überwachung und optimale physiologische Therapie durch Anpassung an individuelle Bedürfnisse ermöglicht.

### Weiterführende Schritte

Um den VIE-Shunt-Prototyp zu einem einsetzsfähigen Shunt weiterzuentwickeln, bedarf es noch vieler technischer Anpassungen. Aktuell arbeiten wir an dem VIE-Shunt-Prototyp der zweiten Generation, welcher über eine batteriebasierte Energieversorgung und eine bessere Integration der Elektronik verfügt. Um statistisch relevante Schlussfolgerungen über die Eigenschaften des VIE-Shunts und das Potenzial für eine verbesserte Hydrocephalus-Therapie ziehen zu können, müssen weitere präklinische Studien durchgeführt werden.

Derzeit befinden sich die VIE-Shunt-Systeme in der Forschungsphase und es gibt daher noch keine konkreten Vermarktungspläne. Diese Systeme helfen uns jedoch dabei, Forschungsk Kooperationen mit Shunt-Firmen durchzuführen, innovative Regelungsansätze und intelligente Shunt-Systeme weiterzuentwickeln und vor allem ein Verständnis für zukünftig realisierbare Systeme aufzubauen.

# Isolierter Hydrocephalus – die unsichtbare Beeinträchtigung

*Wir möchten der nicht offensichtlichen Beeinträchtigung mehr Aufmerksamkeit schenken und laden euch daher herzlich zu unserer HC-Reihe ein, in welcher wir diverse Themen rund um den Hydrocephalus ansprechen werden.*

Text: Fiona Feer

Dabei werden wir sachliche, medizinische Themen wie auch persönliche Geschichten rund um den HC aus dem Alltag aufgreifen und einbringen.

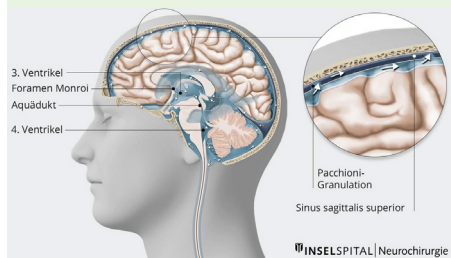
Wie schwierig es ist, auf Verständnis zu stossen, wenn das Gegenüber nicht realisiert, dass die Konzentration schwindet, dass heftige Kopfschmerzen einsetzen, dass die Reizüberflutung überhandnimmt, dass die körperliche Leistungsfähigkeit schneller ausgeschöpft ist als «normal» – alle diese Umstände, mögen sie noch so klein sein, gehören zum Alltag mit dieser unsichtbaren Beeinträchtigung.

Die Einschränkungen sind dabei sehr individuell und von verschiedenen Faktoren abhängig. Darüber wollen wir uns austauschen und voneinander lernen.

Sei gespannt auf die nächsten Folgen in den kommenden Ausgaben.

## Worum es geht

Hydrocephalus, das H im Namen unserer Vereinigung: Der im Volksmund so genannte «Wasserkopf» tritt meist zusammen mit Spina bifida auf. Dabei werden Flüssigkeitsräume (Ventrikel) des Gehirns aufgrund eines Staus von Hirnflüssigkeit erweitert. Der isolierte Hydrocephalus ist eine seltene Sonderform, bei der spezifische Hirnkammern aufgrund von Verklebungen vom Liquorabfluss isoliert sind. Trotz Drainage bleibt der Bereich erweitert. Symptome sind Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gangstörungen und Entwicklungsverzögerungen. Abhilfe schafft ein Shunt. Im Gegensatz zu Spina bifida kann der isolierte Hydrocephalus nicht nur vorgeburtlich, sondern in jedem Lebensalter entstehen, etwa durch Unfälle, Infektionen oder Tumoren. (bha)



**Ventrikelsystem und Liquorfluss. Darstellung der inneren und äusseren Liquorräume (blau) sowie des Liquorflusses (Pfeile) durch das Ventrikelsystem und den subarachnoidalen Raum.**

**Bild: Universitätsklinik für Neurochirurgie, Inselspital Bern © CC BY-NC 4.0**

# Nach dem Kongress ist vor dem Kongress

*Im Herbst 2024 waren wir mit einer Delegation in Malaysia am internationalen SBH-Kongress. Dieser findet alle zwei Jahre statt.*

Die internationale Vernetzung und der Austausch sind nicht nur spannend und schön, sondern sehr lehrreich und für die SBH Schweiz interessant, da man aus Entwicklungen weltweit auch für uns Möglichkeiten und Grenzen ableiten kann.

Im Oktober dieses Jahres steht nun der nächste SBH-Kongress in Montréal an.

Die SBHQ, d. h. Spina-bifida hydrocéphalie Québec, feiert 50-Jahre-Jubiläum und richtet aus diesem Grund auch die internationale Tagung aus.

Es wird voraussichtlich wieder Vorträge von medizinischen über soziale bis hin zu politischen Themen geben. Die Tagung wird zweisprachig sein (Englisch/Französisch).

## **Wann:**

15. – 17. Oktober 2026

## **Ort:**

Grande Bibliothèque, Montréal, Kanada

## **Motto:**

A lifetime of experiences: from preconception to aging. Infos:

[sbhconference2026.com](http://sbhconference2026.com)

## **Voraussetzung:**

(Sehr) gute Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Französisch

Wie die Jahre zuvor erfolgt die Organisation (Anmeldung, Flug, Hotel etc.) der Schweizer Interessierten selbstständig.

Es wird für die Gruppe zum Austausch ein Whatsapp-Chat eingerichtet.

Der Vorstand wird die Teilnehmenden aus der Schweiz z. T. finanziell unterstützen. Der Betrag wird nach Anzahl der Teilnehmenden aufgeteilt.

Bei ernsthaftem Interesse meldest du dich bitte für weitere Informationen bei der Geschäftsstelle. Der Vorstand freut sich über eine Schweizer Delegation in Montreal.

# Zwischen Vertrauen und Verzweiflung – eine Elternentscheidung

*Eine grosse medizinische Entscheidung für das eigene Kind zu treffen, bedeutet oft, zwischen Fachwissen, Intuition, Hoffnung und Angst zu stehen. Dieser Text handelt von einem Entscheidungsprozess.*

Text: Franziska Wetzler

Ich wusste, dass Operationen Teil unserer Realität sein können. Aber diese Operation hatte ich nicht einmal gedanklich in Erwägung gezogen – bis der Tag kam, vor anderthalb Jahren, an dem uns für unsere Tochter eine grosse Wirbelsäulenoperation empfohlen wurde. Ich hatte lange die Hoffnung, genau das vermeiden zu können. Wir hatten Kontakte zu verschiedenen Therapeut:innen, die ebenfalls Hoffnung auf einen alternativen Weg hatten.

Wir gingen zu erfahrenen Rolfer:innen, Osteopath:innen und anderen Therapeut:innen. Ich wollte alles versucht haben. Ich befand mich in einem grossen inneren Konflikt, zwischen meiner Erfahrung und dem Wissen über den Körper, der aus meiner Sicht immer das Potenzial zur Veränderung und Selbstheilung trägt, meinem Mutterherz und der evidenzbasierten neuroorthopädischen Fachwelt.

## Schlaflose Nächte

Was mich am meisten erschütterte, war nicht die Angst vor der Operation an sich, sondern die Angst, später denken zu müssen: Wir haben als Eltern die falsche Ent-

scheidung getroffen. Eine Entscheidung, die unumkehrbar ist. Ich sprach mit Ärzt:innen, Therapeut:innen, Freund:innen, meiner Familie. Für mich war diese Entscheidung rein aus dem Verstand nicht zu treffen.

Ich verbrachte viele Nächte mit schlechtem Schlaf, mit Büchern, Artikeln, Gesprächen, inneren Dialogen. Die Entscheidung war auch deshalb so komplex – abgesehen von der medizinisch anspruchsvollen Situation der Wirbelsäulenverformung in Kombination mit Spina bifida und den damit verbundenen besonderen Risiken –, weil unsere Tochter zu diesem Zeitpunkt völlig beschwerdefrei war.

Nur eine gewohnte äussere Verkrümmung und eine gewohnte, leicht eingeschränkte Beweglichkeit. Diese Operation sollte vorbeugend gemacht werden, damit es ihr später weiterhin gut geht. Eine Operation für eine Zukunft, die man nicht sehen kann.

## Ein Ja für die Zukunft

Am Ende war es eine Entscheidung mit Zweifeln. Und mit dem tiefen Wunsch, ihr den bestmöglichen Weg zu ermöglichen, selbst dann, wenn dieser Weg mir viele Sorgen bereitete. Die Haltung, die Reaktionen, Gedanken und Wünsche unserer Tochter waren ein wichtiger Teil der Entscheidung. Sie ist ruhig geblieben, innerlich, bis kurz vor der Operation. Sie hat ein Vertrauen in sich, das alles gut geht und dass die Operation der richtige Weg ist.

Nach fast anderthalb Jahren und einer verschobenen Operation haben wir unsere Tochter in die Hände eines hochqualifizierten, erfahrenen und einfühlsamen OP-Teams gegeben. Vertrauen ist nicht immer ruhig und kann auch beinhalten, gleichzeitig vor Schmerz innerlich zerrissen zu werden. Die Stunden nach der Operation gehörten zu den härtesten Stunden unseres Lebens als Familie.

Es gibt Entscheidungen, die man nicht treffen kann, sondern nur tragen. Und es gibt manchmal auch kein eindeutiges Richtig und Falsch, sondern nur ein getragenes Ja. Ein Ja, das nicht aus reiner Sicherheit entstanden ist. Kein Ja ohne Zweifel. Sondern nur ein Ja: Ich bin bereit, diesen Weg zu gehen – egal was kommt. Den Mut haben, mit offenem Herzen bei der eigenen Entscheidung zu bleiben.



Bild: Franziska Wetzler

# Europapark – endlich auch im Rollstuhl ein echtes Abenteuer



*Lange Zeit war ein Besuch im Europapark für Rollstuhlfahrer eher frustrierend. Ein paar wenige, eher langweilige Attraktionen – mehr war nicht drin. Das hat sich geändert.*

*Text: Marcel Studer*

Von einem Bekannten erfuhren wir, dass viele Bahnen im Europapark neuerdings auch mit Handicap genutzt werden dürfen. Im Oktober letzten Jahres machten wir uns deshalb auf den Weg nach Rust, um herauszufinden, was an diesem Gerücht dran ist. Die Tickets hatten wir uns im Voraus online besorgt, da beim Kauf am Parkschalter eine zusätzliche Gebühr von 10 Euro erhoben wird. Gleich nach dem Eintritt führte uns der erste Weg zum



Informationsbüro am Turm im französischen Themenbereich. Dort erhielten wir – nach Vorlage der IV-Verfügung – die grüne Stempelkarte.

Diese Karte ist im Park die Legitimation, die Attraktionen zusammen mit einer Begleitperson durch den Ausgang betreten zu dürfen. Auf der Karte gibt es Platz für sechs Stempel. Das bedeutet, dass man bei sechs Fahrgeschäften maximal vier Begleitpersonen mitnehmen darf.

Bei uns wurde diese Regel aber nicht so strikt umgesetzt. Bei Bahnen mit weniger Andrang wurde die Karte nicht gestempelt, danke dafür.

### Auch ohne Stempel

Es gibt nur sehr wenige Attraktionen, die nicht mit dem Rollstuhl erreicht werden können oder nicht für Menschen mit Handicap zugelassen sind.

Grundvoraussetzung ist der eigenständige Transfer vom Rollstuhl ins Fahrgeschäft, dies kann auch mithilfe der Begleitperson erfolgen. Voller Elan machten wir uns auf den Weg zur Schweizer Bobbahn.

Zugegeben: Den richtigen Weg zu finden, war ein kleines Abenteuer für sich, denn die Zugänge für Menschen mit Handicap sind nicht immer gut ausgeschildert.

Doch als wir schliesslich vor der richtigen Tür standen, ging alles ganz schnell. Wir machten uns beim Mitarbeiter bemerkbar, dieser öffnete uns die Tür für die Hebebühne und keine drei Minuten später sassen wir (zu dritt und ohne Stempel) im Bob und die Fahrt konnte losgehen.



### Ein Erlebnispark mit Inklusion

Die Wilde Maus, Arthur, Poseidon, Fjord Rafting, EuroMir, Wildwasserbahn usw.: Dario genoss die «neue Freiheit» in vollen Zügen. Aber auch für Fabienne und mich war es sehr angenehm, die Warteschlangen – an diesem Tag durchschnittlich 30 Minuten – auszulassen. Beim Mittagessen ca. um 14.30 Uhr stellten wir fest, dass wir bereits alle Bahnen, die wir wollten, mindestens einmal gefahren waren.

Wir hatten so viel Zeit zur Verfügung, dass wir am Nachmittag auch die Eisshow und das Varieté besuchen konnten.

Unser Fazit: Der Europapark ist heute nicht mehr nur ein Freizeitpark. Er ist ein Ort, an dem Inklusion spürbar wird – ein Ort, an dem auch Menschen mit Behinderung Abenteuer erleben dürfen. Für uns ist er jetzt mehr denn je eine Reise wert.

Weitere Infos und Details findest du im Internet:



[yumpu.com/de/document/full-screen/67198037/europa-park-leitfaden-fur-besucher-mit-korperlichen-behinderungen](https://yumpu.com/de/document/full-screen/67198037/europa-park-leitfaden-fur-besucher-mit-korperlichen-behinderungen)



# Save the Date: Blumenkinder erobern Familienwochenende

Am Wochenende vom 29./30. August 2026 ist es wieder so weit: Unser beliebtes SBH-Schweiz-Wochenende findet statt. Mit Musik, Batikshirts und guter Laune lassen wir ganz entspannt Blumen sprechen und Farben tanzen. Voller Flower Power geniessen wir zusammen Spass, Gemeinschaft und coole Momente.

Die Planung läuft bereits auf Hochtouren. Mehr Informationen und die Einladung folgen im Frühling!

Euer OK-Team



# 15 Jahre fetale Spina-bifida-Operationen

*Eine kleine Delegation der SBH Schweiz (Präsident, Geschäftsleitung und ein selbstbetroffener junger Erwachsener) war der Einladung zu «15 Jahre fetale Spina-bifida-Operationen am Zentrum für fetale Diagnostik und Therapie, Universität Zürich, Universitätsspital Zürich, Universitäts-Kinderspital Zürich» im neuen Forschungsgebäude des Kinderspitals gefolgt.*

*Text und Fotos: Hanny Müller-Kessler*

Prof. Dr. med. Ueli Möhrlen, unter anderem Co-Direktor des Zentrums für fetale Diagnostik und Therapie, sowie Dr. med. Beth Padden, Co-Leiterin des Spina-bifida-Zentrums, führten in einem einstündigen Vortrag durch die 15 Jahre gelebte fetale Spina-bifida-Geschichte. Jede Folie wurde von den beiden Referenten spannend erklärt. Besonders bemerkenswert war, herauszuhören, dass das Zentrum für fetale Diagnostik und Therapie europaweit einzigartig ist. Das Spina-bifida-Programm setzt sich aus drei Säulen zusammen:

1. Säule: «The Zurich Center for Fetal Diagnosis and Therapie» (Pediatric Surgery, Obstetrics, Anesthesia, Fetal Radiology, Midwives and More)
2. Säule: «Zurich Center for Spina Bifida» (Neurosurgery, Rehabilitation, Urology, General Surgery, Orthopedic Surgery, Care Coordination and More)
3. Säule: «Spina Bifida Academy» (Research, Teaching, Training and Quality Control)





### Nahezu perfekte Erfolgsquote

Die Folie «Patient demographics» war für die Anwesenden im neuen Hörsaal des Forschungszentrums beeindruckend.

In einem Kreisdiagramm wurde ausgewiesen, dass die Patienten bis zum 15-Jahre-Jubiläum nach 230 ausgeführten fetalen Operationen im Mutterleib zu 19,7 Prozent aus der Schweiz, 16,7 Prozent aus Österreich, 45,5 Prozent aus Deutschland, 4,5 Prozent aus Russland, 4,5 Prozent aus der Slowakei und 9,1 Prozent aus verschiedenen anderen Ländern stammten. Die Erfolgsquote bei den 230 durchgeführten Operationen war beinahe 100 Prozent.

Die Folie «Conclusion» (Schlussfolgerung) führte aus, dass die Fetalchirurgie der Gold-

standard für die Behandlung von Föten mit Spina bifida ist. Dank dieser Fortschritte ist es für eine schwangere Frau ein «Must», die Fetalchirurgie in Erwägung zu ziehen.

Nachweislich: Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, die mit einer vorgeburtlich behandelten Spina bifida geboren werden.

### Senkung der Harnblasenrisiken

Nach den interessanten Ausführungen von Prof. Dr. med. U. Möhrle lauschten wir den Worten von Dr. med. Beth Padden. Sie erklärte, wie es mit der Nachversorgung aussieht, und vieles mehr.

Eine wichtige Folie will ich hier noch ausführen: «Take-Home Message». Demnach haben postnatal behandelte Patienten mit

# Peristeen® Analtampon

Jetzt  
testen!

Hilft dir, die Kontrolle bei Stuhlinkontinenz  
zurückzugewinnen – für mehr Freiheit im Alltag.



Erfahren Sie mehr über den Peristeen®  
Analtampon und bestellen Sie sich ein  
kostenloses Musterset!

[de.coloplast.ch/peristeen-range](https://de.coloplast.ch/peristeen-range)

Spina bifida ein hohes Risiko, eine nLUTD zu entwickeln, und müssen daher lebenslang nachbehandelt werden.

Hier kurz eine Erklärung des Begriffs «nLUTD», der «neurogene Dysfunktion des unteren Harntrakts» bedeutet. Dies ist eine Funktionsstörung der Blase, die aufgrund einer neurologischen Schädigung auftritt und die Kontrolle der Harnblasenfunktion betrifft.

Die pränatale Behandlung von Patienten mit Spina bifida senkt das Risiko, an nLUTD zu erkranken. Bis zu 22 Prozent der 5-Jährigen können die Blase spontan entleeren und haben keine Anzeichen von nLUTD.

Dieser positive Effekt auf die LUT wird durch eine geringere Häufigkeit von spinalen Inklusionszysten noch verstärkt.

### Applaus von Prof. Meuli

Wer über dieses einmalige Programm von Swiss-Fetus mehr wissen will, besucht die Website *swissfetus.ch*. Wer sich stärker den wissenschaftlichen Belangen zuwenden möchte, besucht die Website *sb-akademie.ch*.

Mit einem wortgewandten Schluss- und Dankeswort lobte der ehemalige Chirurgische Direktor des Kinderspitals Zürich, Prof. Dr. med. Martin Meuli, der Pionier der Kinder- und Fetalchirurgie des Kinderspitals, die beiden Referenten und das ganze Team für die hervorragende Arbeit am Patienten. Der Applaus war beiden gewiss.

Bei einem feinen Apéro mit angeregtem Austausch liess man den Abend im Foyer ausklingen.

Die SBH Schweiz wünscht dem ganzen Swiss-Fetus-Team weiterhin viel Erfolg und Genugtuung bei ihrer täglichen Arbeit.

### Einladung zur Führung

Hinweis: Die SBH Schweiz lädt zur Führung durch das Spina-bifida-Zentrum (SBZ) auf Samstag, 11. April 2026, 11.00 Uhr ein. Interessierte melden ihr Interesse direkt via Mail an [geschaeftsstelle@spina-hydro.ch](mailto:geschaeftsstelle@spina-hydro.ch), Silke Korn, an.

# Daniel Verdun: eine Wahlempfehlung

*Der Vorstand tauscht sich mittlerweile effizient via Zoom aus. Beim letzten Treffen konnte ein neues Mitglied gewonnen werden, das sich im Mai bei der Mitgliederversammlung zur Wahl stellt.*

*Text: Silke Korn*

Seit Corona hat sich auch unsere Vorstandswelt etwas verändert. Waren es früher stets Treffen in Olten, Zürich oder weiteren Orten, so sind es nun drei Sitzungen pro Jahr online und eine jeweils persönlich vor Ort. Dies hat, wie so vieles im Leben, Vor- und Nachteile.

Sicher ist der Austausch bei einem realen Treffen intensiver und vielfältiger als bei einem sachlichen und strukturierten Zoom-Meeting, aber die Zeitersparnis für die anfallende An- und Rückfahrt wird bei den freiwillig tätigen Vorstandsmitgliedern sehr geschätzt.

Wir bemühen uns dabei, uns auch bei Anlässen auszutauschen. Persönlicher Kontakt ist trotz Teams oder Zoom wichtig!

Zuletzt haben wir uns im November in St. Gallen getroffen. Es war eine produktive Sitzung in guter Stimmung. Daniel Verdun kann sich eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen und hat daher zum ersten Mal teilgenommen, um einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen. Wir haben ihn herzlich aufgenommen und seine Rückmeldung

war positiv. Wir würden uns sehr freuen, wenn er an der Mitgliederversammlung im Mai gewählt würde. Hoffentlich folgen weitere Neuzugänge. Lies bitte die beiden nachfolgenden Aufrufe.

## Die SBH Schweiz in Bewegung: Bist du dabei?

*Der Vorstand der SBH Schweiz möchte sich verjüngen. Das müssen junge Eltern wissen.*

*Text: Silke Korn*

Wir sind altersgemischt und dynamisch und bewegen die SBH Schweiz. Als Vorstand sind wir dabei bemüht, stets alle Gruppen der SBH Schweiz abzubilden, das bedeutet Selbstbetroffene, Angehörige, aber auch alle Altersgruppen. Zurzeit suchen wir für die Ergänzung im Vorstand junge Eltern, die den Fokus auf Kinder bis und mit Primarstufe haben.

### Intensiver Lebensabschnitt

Unser Anliegen bzw. unser Anspruch ist, ein spannendes und abwechslungsreiches Jahresprogramm für alle Mitglieder zu gestalten. Dies ist uns nur möglich, wenn auch alle Altersgruppen und Bedürfnisse vertreten sind.

Die Lebensabschnitte mit Kindern sind immer intensiv, der Austausch mit Menschen, die diese Lebensabschnitte kennen, ist immer eine Bereicherung.

## Bewältigbarer Aufwand

Die Mitarbeit bedeutet einen Zeitaufwand von vier Sitzungen im Jahr (drei davon online) und individuelle Aufgaben in der Region oder bei Anlässen. Alle Aufgaben werden im Vorstand besprochen und verteilt. Zudem werden die Vorstandsmitglieder tatkräftig von der Geschäftsstelle unterstützt.

Wir freuen uns über deine Kontaktnahme mit unserem Präsidenten Marcel Studer unter [marcel.studer@spina-hydro.ch](mailto:marcel.studer@spina-hydro.ch) oder unserer Geschäftsstellenleiterin Silke Korn unter [geschaeftsstelle@spina-hydro.ch](mailto:geschaeftsstelle@spina-hydro.ch).

## Dörfs es bizeli meh sii...?

*Finanzchefin Ria Liem über ihre Arbeit und ihren Wunsch, im Vorstand kürzerzutreten.*

*Text: Ria Liem*

Seit Anfang 2015 führe ich das Ressort Finanzen. Während dieser Zeit haben wir in die IT investiert, mit Proffix die administrativen Arbeiten optimiert, viele Reglemente auf den neuesten Stand gebracht und die Geschäftsstelle neu besetzt. Das Ressort Finanzen braucht mehr Zeit als die Mitarbeit im Vorstand. Die Zeit ist jedoch frei einteilbar und lässt sich für ein Mami mit Haushalt und Familie gut vereinbaren. Als Papi hast du vielleicht einen Arbeitgeber, der Engagements und Freiwilligenarbeit unterstützt, und bekommst entsprechende Stunden zur Verfügung gestellt.

## Ressourcen erschöpft

Auch selbstbetroffene Mitglieder können dieses Ressort führen. Wichtig sind die Freude am Umgang mit Zahlen und eine selbst-



ständige Arbeitsweise. Grundkenntnisse in der Buchhaltung vereinfachen den Einstieg in die Materie. Bei dieser Aufgabe bist du im regelmässigen Kontakt mit der Geschäftsstelle und auch immer wieder direkt mit Mitgliedern. Die SBH Schweiz liegt mir sehr am Herzen und trotzdem ist es für mich Zeit, diese verantwortungsvolle Aufgabe in neue Hände zu legen. Meine drei Kinder sind mittlerweile fast alle erwachsen und seit einigen Jahren widme ich mich wieder vermehrt meinem Beruf. Meine Ressourcen sind erschöpft und ich kann nicht mehr allen Aufgaben gerecht werden. Ich freue mich, wenn du mit mir Kontakt aufnimmst, [ria.liem@spina-hydro.ch](mailto:ria.liem@spina-hydro.ch), und wir die Aufgaben gemeinsam anschauen können.

# Braucht es für ein Zuggerät einen Fahrausweis?

*Die Anschaffung eines Zuggeräts stellt einen auch vor juristische Fragen. Mit oder ohne Fahrausweis?*

*Text: Bruno Habegger*

Ein Zuggerät für den Rollstuhl ist ein elektrisch oder mechanisch unterstütztes Antriebsteil, das vorne am Rollstuhl angekoppelt wird und den Rollstuhl in eine zugfähige, stabile Fahrkombination verwandelt.

Es übernimmt den Vortrieb und die Lenkung über ein eigenes Rad oder zwei Räder. Der Rollstuhl wird dabei mit einer Kuppelung verbunden, häufig so, dass die kleinen Vorderräder des Rollstuhls entlastet oder angehoben werden.

Dadurch steigt die Reichweite, das Fahren wird weniger anstrengend und unebenes Gelände lässt sich besser bewältigen.

Zuggeräte sind praktisch. Sie lassen sich leicht an einen Rollstuhl an- und wieder abkoppeln. Sie erweitern den Aktionsradius erheblich.

Mit ihnen ist man zudem wendig genug, um sich etwa im Zug an seinen Platz zu manövrieren.

## Sind Zuggeräte sicher?

Zuggeräte sind leicht zu bedienen. Wichtigste Grundregel: Nicht zu scharf in die Kurven, sonst schüttet der Rollstuhl seinen Inhalt aus.

## Darf man mit dem angekoppelten Zuggerät auf dem Trottoir fahren?

Ja, aber nur im Schrittempo. Ist ein Veloweg vorhanden, ist dieser die richtige Rollfläche für das Vehikel.

## Braucht man einen Führerausweis?








Es kommt auf die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit des motorisierten Rollstuhls (Rollstuhl mit angekoppeltem Zuggerät) an. Bis 20 km/h brauchst du keinen Führerausweis (ab 16 Jahren). Wenn er mehr erreichen kann, brauchst du einen Ausweis der Kategorie M (oder G). Motorisierte Rollstühle dürfen nach einer Übergangsfrist nur noch 25 km/h erreichen.

## Heisst das, man darf ein Zuggerät erst ab 16 Jahren nutzen?

Ja. Den Ausweis M allerdings kann man bereits ab 14 Jahren erwerben.

## Mein Kind ist jünger und schafft die Prüfung nicht. Was nun?

Eine Ausnahmegewilligung beantragen. Oder ganz einfach das Risiko eingehen und immer mit dem Kind gemeinsam ausfahren. Fährt es verantwortungsvoll im Schrittempo, wird kaum jemand nach einem Ausweis fragen mit einem Elternteil an der Seite. Diesen Ratschlag geben wir jedoch ohne Gewähr. Laut Rechtsberaterin Irja Zuber von ProCap können Kantone in Ausnahmefällen einen Ausweis auch im jüngeren Alter ermöglichen. Allerdings braucht es dazu eine ärztliche Meldung und es muss unzumutbar sein, ein

Leichte Motorfahräder, Elektrostehroller	Motorisierte Roll- stühle	Schwere Motorfahr- räder	Schnelle Motor- fahrräder
			
25 km/h Elektromotor oder elektri- sche Tretunterstützung E-Trottnette max. 20 km/h	25 km/h Elektromotor	25 km/h Elektromotor oder elek- trische Tretunterstützung	45 km/h elektrische Tretunter- stützung 30 km/h Elektro- oder Verbren- nungsmotor
< 0,5 kW / < 2 kW	< 2 kW	< 2 kW	< 1 kW / < 50 cm <sup>3</sup>
< 250 kg	Gewicht nicht geregelt	< 450 kg	< 200 kg
Breite < 1,00 m			
Ein- oder mehrspurig	Räderzahl nicht geregelt	Nur mehrspurig	Zwei Räder, nur einspurig
2 Plätze (+2 geschützte Kindersitzplätze) oder 1 Platz bei 4 geschützten Kindersitzplätzen Fahrzeuge ohne Sitzgele- genheit wie E-Trottnette: einplätzig	Einplätzig (bis 10 km/h 2 Plätze zulässig)	Anzahl Sitzplätze: 65 kg freie Nutzlast pro Erwachsenensitzplatz er- forderlich	Einplätzig demontierbarer, sicherer Kindersitz zulässig
Verkehrsregeln wie für Radfahrende; zusätzlich: allgemeine und signalisierte Höchstgeschwindigkeiten einhalten. Lenkende unter 16 Jahren dürfen niemanden mitführen, auch keine Kinder			
Symbol  (Fahrrad)		Symbol  (Fahrrad) /  (Motorfahrrad)	
Elektrostehroller / motorisierte Rollstühle: Gehbehinderte Personen dürfen mit angepasster Fahrweise Fussverkehrsflächen benützen		– Fahrverbot für Motorfahräder anwendbar – Signalisierte Ausnahmen von der Pflicht, Radwege zu benützen	
Ohne Zulassung kein Kontrollschild Elektrostehroller: Zulassungspflicht, Mofa- kontrollschild	Fahrzeuge > 10 km/h: Zulassungspflicht, Mofa- kontrollschild	Zulassungspflicht, Mofakontrollschild	
Ohne Führerausweis ab 16 Jahren mit Kategorie M ab 14 Jahren	Ohne Führerausweis ab 16 Jahren bei Fahrzeu- gen bis 20 km/h, sonst Kat. M (mit kantonaler Bewilligung vor 14 Jah- ren möglich)	Führerausweis Kategorie M	

anderes Transportmittel zu benützen. Mehr dazu in einem Dokument des Bundesamts für Strassen.

[fuehrerausweise.ch/wp-content/uploads/2025/07/Vorschriften-Zulassung-Betrieb-Motorfahraeder.pdf](https://www.fuehrerausweise.ch/wp-content/uploads/2025/07/Vorschriften-Zulassung-Betrieb-Motorfahraeder.pdf)



### Typische Merkmale

- An- und abkoppelbar
- Eigener Lenker oder Griff mit Bedienelementen
- Motorisiert (mit Akku) oder als rein mechanische Zughilfe
- Für längere Distanzen, Steigungen und Wege mit schlechterem Belag gedacht

# Warum so viele Menschen auf Sozialleistungen verzichten

*Der Zugang zu Sozialleistungen ist gespickt mit Barrieren und Hürden. Agile hat in einer Umfrage festgestellt: Der erschwerte Zugang führt oft zum Verzicht auf Ansprüche.*

Zusammenfassung: Bruno Habegger

Gemäss einer Umfrage von Agile ([agile.ch/wp-content/uploads/2024/01/Nicht-Bezug-Sozialleistungen\\_Agile\\_2023.pdf](https://agile.ch/wp-content/uploads/2024/01/Nicht-Bezug-Sozialleistungen_Agile_2023.pdf)) verzichtet mehr als ein Viertel



der Befragten auf eine oder mehrere Sozialleistungen, obwohl sie Anspruch darauf hätten. Der häufigste Grund dafür ist, dass die Formulare und Abläufe zu komplex sind. Am zweithäufigsten verzichten sie, weil sie zu wenig über die eigenen Rechte und die Sozialleistungen wissen. Die sogenannte Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen bezeichnet den Verzicht auf Leistungen oder Rechte,

obwohl jemand die Voraussetzungen dafür erfüllt. Diese Nichtinanspruchnahme ist laut Agile kein Einzelfall, sondern ein strukturelles Problem.

## Die häufigsten Barrieren bei Sozialleistungen

### 1. Langwierige Verfahren

Über die Hälfte der Befragten empfindet die Dauer von IV-Verfahren als zu lang.

### 2. Komplexe Informationen und Prozesse

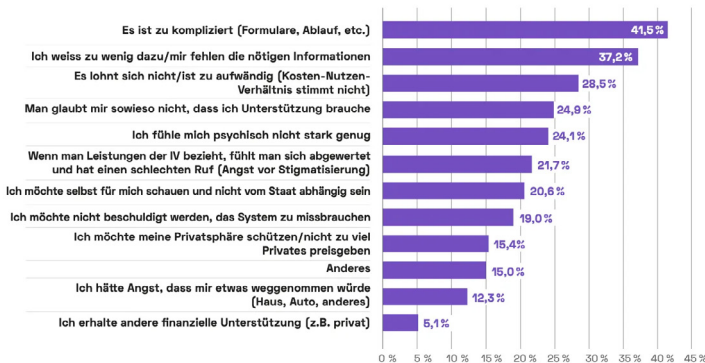
Fast 40 Prozent haben Schwierigkeiten, die schriftlichen Informationen zu verstehen. Rund die Hälfte wünscht sich einfachere Abläufe.

### 3. Fehlende Barrierefreiheit

Zwei Drittel berichten, dass Informationen nicht barrierefrei zugänglich sind – sei es digital, baulich oder sprachlich (zum Beispiel fehlender Gebärdensprachdolmetscher).

Grafik 14 | Gründe für den Verzicht auf Sozialleistungen

Welches sind die Gründe dafür, dass Sie auf gewisse Leistungen verzichten?  
(mehrere Optionen möglich) (n = 263)



#### 4. Wissenslücken bei Fachpersonen

Knapp die Hälfte der befragten Personen, die Erfahrungen mit IV-Leistungen haben, geben an, dass die Fachpersonen tendenziell zu wenig über Behinderungen wissen.

#### 5. Stigmatisierung und abwertendes Verhalten

Ein Drittel fühlt sich nicht ernst genommen. Einige berichten von respektlosem oder bevormundendem Verhalten – sie fühlen sich als «Bittsteller:innen» oder gar «Schuldige» behandelt.

#### 6. Unzureichende Leistungen

Einzelne Befragte bemängeln die fehlende Absicherung durch Krankentaggeld, hohe Selbstbehalte oder ungenügende Hilfsmittelversorgung als weitere Stolpersteine.

#### Agile zieht aus der Umfrage folgendes Fazit:

«Der Zugang zu Sozialleistungen für Menschen mit Behinderungen ist oft von systemischen Hürden geprägt – sei es durch langwierige Verfahren, schwer verständliche Informationen, fehlende Barrierefreiheit oder mangelndes Wissen bei Behörden. Diese Barrieren führen nicht nur zu Frustration, sondern auch dazu, dass viele Menschen auf Leistungen verzichten, auf die sie ein Anrecht hätten und auf die sie angewiesen wären. Die Folgen sind gravierend: soziale Isolation, finanzielle Notlagen und gesundheitliche Risiken. Die Nichtinanspruchnahme ist kein individuelles Versäumnis, sondern Ausdruck struktureller Defizite im Sozialwesen. Um dem entgegenzuwirken, braucht es barrierefreie, transparente und respektvolle Verfahren – und ein System, das Menschen mit Behinderungen nicht zusätzlich belastet, sondern ihnen ein würdevolles Leben ermöglicht.»

#### Hier ist das Agile-Fazit in leichter Sprache:

Menschen mit Behinderungen haben oft Probleme, wenn sie Hilfe vom Staat bekommen wollen.

#### Was macht es schwierig?

- Die Verfahren dauern sehr lange.
- Die Informationen sind schwer zu verstehen.
- Es gibt viele Barrieren.
- Die Mitarbeiter bei den Ämtern wissen manchmal zu wenig über Behinderungen.

#### Was passiert dann?

Viele Menschen verzichten auf die Hilfe. Auch wenn sie ein Recht darauf haben. Und auch wenn sie die Hilfe brauchen.

#### Welche Folgen hat das?

- Die Menschen sind einsam.
- Sie haben Geld-Probleme.
- Ihre Gesundheit leidet.

#### Woran liegt das?

Das Problem liegt nicht bei den Menschen mit Behinderungen. Das Problem liegt beim System. Das System funktioniert nicht gut genug.

#### Was braucht es?

- Verfahren ohne Barrieren
- Klare Informationen
- Respektvollen Umgang
- Ein System, das Menschen mit Behinderungen nicht zusätzlich Probleme macht
- Ein System, das ein würdevolles Leben möglich macht

Welche Erfahrungen hast du gemacht?

Schreibe an: [redaktion@spina-hydro.ch](mailto:redaktion@spina-hydro.ch)

## Nur das Beste für Sie

Ortho Medica macht es Ihnen so einfach wie möglich. Wir bieten Ihnen beste Produkte und nützliche Services rund um die Kontinenzversorgung. Mit individuellen Lösungen für Ihre optimale Lebensqualität. Dabei ist uns wichtig, dass Sie sich rundum gut betreut und sicher fühlen.

Lassen Sie sich beraten  
– wir sind gerne für Sie da.

### Unsere praktischen Services für Sie:

→ **Musterbestellung**  
Fordern Sie noch heute Ihre kostenlose Musterbox an.

→ **Lieferabo**  
Sie bestimmen die Lieferfrequenz nach Ihren Bedürfnissen.

→ **Abrechnung**  
Einfach und schnell: Wir rechnen wenn möglich direkt mit Ihrem Versicherer ab.

## Jahresprogramm 2026

### Januar

17.01.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Baden
17.01.	Väterausflug SBH Zentralschweiz	SBH Zentralschweiz

### Februar

14.02.	NWS-Treffen in Basel	Nordwestschweiz
14.02.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Altdorf
28.02.	Raclette-Treffen in Bern	Bern
28.02.	Mütterausflug SBH Zentralschweiz	SBH Zentralschweiz

### März

06.03	GV SBH Zentralschweiz	SBH Zentralschweiz
07.03	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Olten
15.03.	Hydrocephalus-(HC-)Treffen Schweiz; Bloomell Coffeehouse	Olten

### April

11.04.	Besichtigung Kinderspital Zürich mit Schwerpunkt Spina-bifida-Zentrum (SBZ)	Zürich
18.04.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Düdingen

### Mai

09.05.	13. Mitgliederversammlung SBH Schweiz; Restaurant Dählhölzli, Bern, mit Rahmenprogramm für Kinder / Eltern-Begleitung: Tierpark Dählhölzli	SBH Schweiz
16.05.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Walenstadt
30.05.	Samstagsbrunch Bäckerei Fügler, Steinach	Ostschweiz

### Juni

13.06.	Väterausflug SBH Schweiz / Region gemäss Ausschreibung	SBH Schweiz
13.06.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Nottwil
20.06.	Familienpicknick SBH Zentralschweiz	SBH Zentralschweiz

### Juli

18.07.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Kreuzlingen
--------	---	-------------

### August

15.08.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Lugano
29./30.08.	SBH-Schweiz-Wochenende; Hotel Sempachersee, Nottwil	SBH Schweiz

### September

19.09.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Yverdon-les-Bains
--------	---	-------------------

### Oktober

18.10.	Sonntagsbrunch in Bern	Bern
24.10.	Herbstanlass Restaurant Seehuus, Egnach	Ostschweiz
31.10.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Herzogenbuchsee

### November

07.11.	NWS-Treffen in Basel	Nordwestschweiz
21.11.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Glarus

### Dezember

05.12.	Chlaushöck SBH Zentralschweiz	SBH Zentralschweiz
12.12.	Tour-de-Suisse-Treffen Selbstbetroffene	Brienz

### Merkel

Gesamtschweizerische wie auch regionale Anlässe stehen allen Vereinsmitgliedern zur Teilnahme offen. Alle Veranstaltungen unter: [spina-hydro.ch](http://spina-hydro.ch)

## Ferien, Freizeit und Erholung

### Mit der ganzen Familie fernab von befestigten Strassen unterwegs sein

Mit den geländegängigen Elektrorollstühlen der Stiftung Cerebral können nicht nur holperige Wanderwege, sondern auch starke Steigungen problemlos bewältigt werden. Dank einem leistungsfähigen Elektromotor ist er auch für Menschen geeignet, die ihre Arme nicht zum Anstossen benutzen können.



Mehr Infos zu unserem Mietnetz für geländegängige Elektrorollstühle gibts unter [cerebral.ch/de/jst](http://cerebral.ch/de/jst). Erfragen Sie vor Ihrem Ausflug unbedingt die Verfügbarkeit an der gewünschten Mietstation.

### Jetzt schon buchen: Ferien auf dem Campingplatz

Unkomplizierte Campingferien mit der ganzen Familie und trotzdem bestens versorgt? Erleben Sie erholsame Ferien in einem rollstuhlgängigen Bungalow. Die Bungalows der Stiftung Cerebral sind allesamt komplett rollstuhlgängig ausgebaut und bieten Familien mit einem beeinträchtigten Angehörigen alles, was das Urlauberherz be-



geht. Unsere Angebote für Campingferien finden Sie unter [cerebral.ch](http://cerebral.ch) > *Hilfsangebote* > *Hilfsangebote für Betroffene* > *Erholung und Freizeit* > *Bungalows/Campingferien*.

### Kajakfahren für alle auf fünf Schweizer Seen

Die Stiftung Cerebral bietet Ihnen die Mietmöglichkeit für speziell gefertigte Doppelsitz-Kajaks. Je nach Wunsch können die Familien selbst Kajak fahren oder sich von einem erfahrenen Kajaklehrer pilotieren lassen. Die Mietstationen finden sich an folgenden Standorten:

- **Bielersee:** Kanucenter Bielersee, Barkenhafen, 2560 Nidau, Tel. 079 195 57 28
- **Brienzersee:** Hightide Kayak School GmbH, Am Quai 1, 3806 Bönigen, Tel. 079 906 05 51
- **Vierwaldstättersee:** Kanuwelt Buochs, Seefeld 8, 6374 Buochs, Tel. 078 635 24 14
- **Genfersee:** Passion Nautique, pr. General Guisan, 1110 Morges, Tel. 079 898 17 05
- **Ober- und Zürichsee:** Kanuclub Rapperswil-Jona Lidoplatz 20, Bootshaus, 8640 Rapperswil, [kajakfahrenfueralle@kcrj.ch](mailto:kajakfahrenfueralle@kcrj.ch)

Die Kajaks können direkt bei den jeweiligen Mietstationen unkompliziert und zu günstigen Konditionen gemietet werden. Wichtig

ist, vorgängig zu reservieren. Betroffene respektive Familien, welche bei der Stiftung Cerebral angemeldet sind, erhalten auf die Kajakmiete einen Rabatt von 20%.

### Nationale Velovermietung

An insgesamt 20 Mietstationen in der ganzen Schweiz können Sie unkompliziert und günstig behindertengerechte Spezialvelos mieten. Rufen Sie unbedingt vor Ihrer Velotour die gewünschte Mietstation an, fragen Sie nach den Öffnungszeiten und welche Velos zur Verfügung stehen:

**Bellinzona**, BikePort Sagl, Viale Stazione 36b, 091 243 09 78

**Biel**, Schlössli Biel, Zentrum für Langzeitpflege, Mühlestrasse 11, 032 344 08 08

**Genf**, Genèveroule, Place Montbrillant 17, 022 740 14 15

**Kloten**, Stiftung Pigna, Graswinkelstrasse 52, 044 800 75 00

**Romanshorn**, Bahnhof, Rent a Bike, 071 461 14 58 / 079 440 08 42

**Sion**, TCS-Camping «Les Iles», Chemin du camping 6, 027 346 43 47

**Solothurn**, Discherheim, Dürrbachstrasse 34, 032 621 72 15

Miete ganzer Tag: CHF 42.-; halber Tag: CHF 30.-. Unter Vorweisung des «Cerebral-Ausweises» erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf dem Mietpreis. Mehr Infos zu unserer Velovermietung gibts unter [cerebral.ch](http://cerebral.ch) > [Hilfsangebote](#) > [Hilfsangebote für Betroffene](#) > [Erholung und Freizeit](#) > [Spezialfahrräder](#).

### Attraktive Rabatte für Ferien im Reka-Feriedorf

Die Reka-Feriedörfer bieten Erholung und Spass für die ganze Familie. Bei unserer Stiftung angemeldete Familien und Einzelpersonen können im Jahr 2026 Ferien im Reka-Feriedorf mit einem Rabatt von 20% geniessen: Die Aktion gilt ausschliesslich für Neubuchungen und für einen Feriendaufenthalt zwischen dem 27. März und dem 1. November 2026. Sie können ab sofort direkt bei der Reka unter +41 31 329 66 99 buchen oder auf [reka.ch](http://reka.ch). Promotionscode: PROCEREBRAL-FERIEN-001

### Aktuelle Anlässe

- **34. Love Ride auf dem Flugplatz Dübendorf (ZH)**

Am 3. Mai 2026 wird auf dem Flughafen-gelände in Dübendorf wieder der beliebte Love Ride durchgeführt. Der Love Ride bietet Menschen mit Beeinträchtigungen die einmalige Möglichkeit, eine Rundfahrt mit dem Motorrad zu unternehmen.

- **Stiftung Cerebral Messe in der BERNEXPO**

Am 29. und 30. Mai 2026 veranstalten wir in der BERNEXPO (BE) unsere beliebte Stiftung Cerebral Messe.

- **slowUp**

Wir sind als nationale Partnerin bei den slowUp mit dabei und sorgen mit unseren Spezialvelos und den rollstuhlgängigen Toiletten dafür, dass die Anlässe auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind.

# Wir liefern bis an die Tür. Ausser Ihr Hund ist dagegen.

Über 14'000 Produkte für die Versorgung von Stoma, Wundbehandlung, Inkontinenz und Tracheostoma. Kostenlose Beratung und Versand. Bis 17 Uhr bestellt, morgen bei Ihnen. Und wenn möglich direkt mit Ihrer Versicherung abgerechnet.

[publicare.ch](http://publicare.ch)



Ihre zuverlässige Partnerin  
für Beratung und Lieferung  
medizinischer Hilfsmittel

 publicare

### Präsident

Marcel Studer, Engsteinstrasse 3, 4633 Hauenstein,  
062 293 00 07, 079 466 85 63  
marcel.studer@spina-hydro.ch

### Vizepräsidentin

Yvonne Grosswiler, Forchwaldstrasse 12, 6318 Walchwil,  
041 758 27 76, yvonne.grosswiler@spina-hydro.ch

### Kassierin

Ria Liem Ringger, Uetlibergstrasse 19, 8902 Urdorf,  
044 737 30 06, ria.liem@spina-hydro.ch

### Ärztlicher Berater

Dr. med. Alexander Mack, Ostschweizer Kinderspital,  
Claudiusstrasse 6, 9006 St.Gallen, 071 243 71 11,  
alexander.mack@kispig.ch

### Geschäftsstelle SBH Schweiz/Vertreter KVEB

Silke Korn, Herenholzweg 14,  
8906 Bonstetten, 076 259 99 15,  
geschaeftsstelle@spina-hydro.ch

### Spendenkonto SBH Schweiz

Obwaldner Kantonalbank (OKB), 6060 Sarnen  
IBAN CH91 0078 0000 3010 5315 1  
PC Konto 60-9-9 zugunsten von Kto. 301.053-151  
SBH Schweiz, Herenholzweg 14, 8906 Bonstetten

### Kontaktpersonen Region Bern/Suisse romande

Irina Mattenberger, irina.mattenberger@spina-hydro.ch  
Gabi Siegenthaler, gabi.siegenthaler@spina-hydro.ch

### Kontaktperson Region Nordwestschweiz

Rahel Bauer, rahel.bauer@spina-hydro.ch

### Kontaktperson Region Ostschweiz

Remo Truniger, remo.truniger@spina-hydro.ch

### Kontaktperson Region Zürich

Tanja Fabian, tanja.fabian@spina-hydro.ch  
Silke Korn, silke.korn@spina-hydro.ch

### Kontaktpersonen Zentralschweiz

Angela Moscatelli, angela.moscatelli84@gmail.com  
Sylvie Fischer, sylvie.fischer@gmx.ch

### Zentralschweizer Vereinigung

Séverine und Marcel Müller, Co-Präsidentin,  
beim Bahnhof 2, 6312 Steinhausen,  
041 780 88 37, severine@fammuell.ch

### Spendenkonto SBH Zentralschweiz

Obwaldner Kantonalbank, 6061 Sarnen 1  
PC 60-9-9/IBAN CH04 0078 0013 0546 1180 7  
Zentralschweizerische Vereinigung zugunsten  
von Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus,  
6060 Sarnen

### Instagram-Seite

@sbh\_schweiz

### Facebook-Seite

facebook.com/SBHSchweiz/

### SBH INFO

redaktion@spina-hydro.ch  
erscheint 4 x jährlich  
jeweils Mitte März, Juni, September, Dezember  
Redaktionsschluss: 6.2./8.5./7.8./6.11.2026

### Redaktion

**Bruno Habegger**,  
4912 Aarwangen, 076 307 16 16,  
bruno.habegger@spina-hydro.ch

**Silvan Kleeli**, silvan.kleeli@spina-hydro.ch  
**Franziska Wetzler**, franziska.wetzler@spina-hydro.ch  
**Rahel Stalder**, rahel.stalder@spina-hydro.ch  
**Fiona Feer**, fiona.feer@spina-hydro.ch  
**Silke Korn**, geschaeftsstelle@spina-hydro.ch  
**Hanny Müller-Kessler**, hanny.mueller-kessler@spina-hydro.ch

Wir suchen neue Redaktionsmitglieder. Trage  
auch du zu einer lebhaften und gut informierten  
SBH-Schweiz-Community bei!  
Mitmachen ist leicht: [bruno.habegger@spina-hydro.ch](mailto:bruno.habegger@spina-hydro.ch)

### Inserate und Verkauf

Geschäftsstelle SBH Schweiz, Silke Korn Wehinger,  
geschaeftsstelle@spina-hydro.ch

### Abonnemente

Jahresabonnement inkl. Versandkosten und MwSt.  
Schweiz CHF 35.–, Europa CHF 50.–.

### Adressänderungen

Geschäftsstelle SBH Schweiz, Silke Korn Wehinger,  
Herenholzweg 14, 8906 Bonstetten,  
geschaeftsstelle@spina-hydro.ch

### Druckvorstufe, Druck und Spedition

Mattenbach AG, Technoramastrasse 19,  
8404 Winterthur, 052 234 52 52, office@mattenbach.ch

### Auflage 850 Ex.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung,  
auch auszugsweise, nur mit vorheriger  
schriftlicher Zustimmung durch die Redaktion.

**P.P.**

8906 Bonstetten  
POST CH AG

**Adressänderungen**

Geschäftsstelle SBH Schweiz  
Herenholzweg 14  
8906 Bonstetten

**SBH Schweiz: Leben mit  
Spina bifida und Hydrocephalus  
gemeinsam bewältigen**

Die SBH Schweiz feierte 2024 ihr 50-Jahr-Jubiläum. Sie leistet Selbstbetroffenen und deren Familien in belastenden Lebenssituationen individuelle Unterstützung. Ihr Beitrag wird überall da eingesetzt, wo er benötigt wird.

**Vielen Dank  
für Ihre Spende!**

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**ORTHO REHA FÜR KIDS**

Wir begleiten junge Menschen ganzheitlich, ein Leben lang.



**ORTHO TEAM**

**GELBART**

**ORTHO-TEAM Luzern**  
Grabenhofstrasse 1  
6010 Kriens

**GELBART Luzern**  
Tribtschenstrasse 64  
6005 Luzern

T. 041 367 70 17  
info@gelbart.ch  
gelbart@hin.ch